

## Workshop 4:

### **Zweisprachige Alphabetisierung und zweisprachiger Schriftspracherwerb**

#### **Grundlagen und Methoden der Zweisprachigen Erziehung Deutsch-Türkisch in Berlin**

*Ursula Rasch, Evrim Soylu*

*„Spracherwerb weist auch den Weg für eine erfolgreiche Integration. Dieser gelingt Kindern mit Migrationshintergrund am besten, wenn bei ihnen sowohl der Erwerb der deutschen Sprache, als auch der Muttersprache gefördert wird. Dazu bedarf es einer deutlich verbesserten schulischen Förderung, in die gleichfalls ihre Familien eingebunden sein müssen. Mehrsprachigkeit wird so zu einer Bereicherung für Kinder und Gesellschaft.“ (Aktionsplan 2004-2006 „Förderung des Sprachenlernens und der Sprachenvielfalt“ der Kommission der Europäischen Union)*

Mit dem Beschluss zur Aktualisierung dieses Berichts griff die Kultusministerkonferenz auch entsprechende Ansätze auf, die zuletzt im Aktionsplan 2004-2006 „Förderung des Sprachenlernens und der Sprachenvielfalt“ der Kommission der Europäischen Union und weiteren Empfehlungen der Europäischen Union und des Europarats zum Fremdsprachenlernen zum Ausdruck kommen.

Die besondere Qualität und Effektivität des bilingualen Unterrichts ist inzwischen durch Untersuchungen belegt und allgemein anerkannt (Heintze, 1998; Nehr & Karajoli, 1995). Der Lernprozess verläuft daher hier weniger sprachsystematisch, unterstützt aber die individuellen Ansätze einer Bewältigung kommunikativer Aufgaben stärker als im reinen Sprachunterricht. Die Schüler werden deutlicher als (Sprach-)Handelnde herausgefordert.

Schülerinnen und Schüler schätzen bilingualen Unterricht als willkommene Möglichkeit des Erwerbs einer vertieften kommunikativen und interkulturellen Kompetenz im Sinne der Vorbereitung auf die Internationalisierung der Lebenswelten und die Integration. Bilingualer Unterricht motiviert Schülerinnen und Schüler, da er die Sprachkompetenz auf hohem Niveau weiter entwickelt und aktuelle Problemstellungen in den Mittelpunkt stellt.

Die ZwErz (Zweisprachige Erziehung) ist im Rahmen des Schulprogramms nicht nur ein spezielles Sprachlernprogramm in besonderen Klassen, sondern sie dient im hohen Maß der Förderung von Integration und Sozialkompetenz. Der zweisprachige Koop-Unterricht bietet für alle Kinder – ungeachtet ihres sprachlichen Hintergrunds – die Chance, Offenheit gegenüber Sprachen/Kulturen zu entwickeln, den Umgang mit Mehrsprachigkeit zu üben und über sprachliche Phänomene nachzudenken.

Die türkischsprachigen Lehrkräfte bilden mit ihrer Mittlerfunktion zwischen den Sprachen für die Kinder ein wichtiges zweisprachiges Rollenmodell.

In den Klassenstufen 1-6 wird der Sprach- und Sach/Fachunterricht in Kooperation mit einer türkischsprachigen und einer deutschsprachigen Lehrkraft unterrichtet. Der Koop – Unterricht ist einer der Bausteine der ZwErz mit dem Ziel der additiven Zweisprachigkeit in Wort und Schrift am Ende der Grundschulzeit. Um das Ziel der Zweisprachigkeit zu erreichen, müssen beide Sprachen auf Dauer (also nicht bezogen auf jede einzelne Unterrichtsstunde) quantitativ und qualitativ ausgewogen im Unterricht zum Tragen kommen und Sprachwechsel von Seiten der Lehrkräfte funktional begründet statt willkürlich vorgenommen werden.

Funktionale Sprachwechsel, die zur Klärung eines Inhaltes führen, ersetzen permanenten

Übersetzungsunterricht.

Daraus ergibt sich hinsichtlich der Methoden folgendes Bild:

- einerseits binnendifferenzierende Unterrichtsmethoden, die für die einzelnen Kinder/Kindergruppen das Arbeiten in unterschiedlichen Sprachen – u.a. anhand unterschiedlicher Materialien – ermöglichen
- die Herstellung eines gemeinsamen Lernzusammenhangs (kein Kind darf sprachlich vom Unterrichtsgeschehen ausgeschlossen werden)
- freie Sprachenwahl im Kooperationsunterricht

Zu der weiter gehenden Sprach- und Sachfachkompetenz im bilingualen Unterricht und der Mobilität kommt die Förderung der Mehrperspektivität vor allem in den bilingual unterrichteten gesellschafts-wissenschaftlichen Fächern wie Erdkunde, Geschichte, Sachkunde und Naturwissenschaften hinzu. Auch die musisch- ästhetischen Fächer tragen zum fachübergreifenden ZwErz-Unterricht bei. Die Schülerinnen und Schüler erfahren im Unterricht durch die fremdsprachlichen Texte den Blickwinkel des anderen Landes und gewinnen aus der kontrastiven Auseinandersetzung mit historischen und gesellschaftlichen Themen Verständnis und interkulturelle Kompetenz - eine hohe und zugleich notwendige Qualität zur Absicherung des Verständnisses und der Fachterminologie.

### **Literatur:**

Heintze, Andreas (1998). Schriftspracherwerb von Sprachminderheiten am Beispiel türkischer Schulkinder in Berlin. In: E. Apeltbauer u.a. (Hrsg). *Erziehung für Babylon*. Baltmansweiler: Schneiderverlag Hohengehren GmbH

Nehr, Monika & Karajoli, Edeltraud (1995). *Expertise on Bilingual Literacy Education of Turkish Schoolchildren in Berlin*. Final Report for the Council of Europe. (Bezugsquelle: Council of Europe. Dpt. Confidence Building Measures, F-67075 Strasbourg Cedex - oder im BIL)

### **Sprachbuch für Russisch als Herkunftssprache „Molodzy!“**

*Elena Plaksina*

„Molodzy!“ ist das erste Lehrwerk für Russisch als Herkunftssprache. Es ist geeignet als Sprachbuch für alle Schüler, die sich bereits mit dem russischen Alphabet vertraut gemacht und mit dem Lesen begonnen haben. „Molodzy!“ bezieht sich thematisch auf die im Rahmenplan empfohlenen Unterrichtsinhalte des Faches „Sachkunde“ für die 3. – 4. Klassen und beinhaltet Themen wie „Meine Familie“, „Unsere Stadt“, „In der Schule“, „Was liegt in meinem Ranzen“, „Pause“, „Verhalten und Regeln“, „Ferien“, „Im Zoo“, „Feiertage“, „Mein Geburtstag“ und „Meine Märchen“. Das Lehrwerk bietet vielfältiges Übungsmaterial zur Schulung von Lesen, Sprechen und Schreiben sowie systematische Wortschatz- und Grammatikarbeit zu den zentralen sprachlichen Problemen, die für den Sprachgebrauch bilingualer deutsch-russischer Schüler im Russischen charakteristisch sind. Dabei handelt es sich um die Verwendung von Präpositionen, die doppelte Verneinung, die Weichheit der Konsonanten, stimmhafte und stimmlose Laute des Russischen und zahlreiche andere Interferenzerscheinungen. Es werden die Grundlagen der Orthographie des Russischen in der Primarstufe vermittelt.

Im Vortrag werden sowohl Lehrerfahrungen, die die Autoren des Lehrwerks im eigenen Unterricht an der Staatlichen Europa-Schule Berlin gesammelt haben, als auch wissenschaftliche Erkenntnisse über den Sprachgebrauch bilingualer deutsch-russischer Kinder, präsentiert.